

NUVD e.V., Am Ochsenmoor 52, 49448 Hüde

Umwelt- und Agrarausschuss des Schleswig-  
Holsteinischen Landtags  
Herrn Rickers  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer e.V.  
Naturschutzstation Hüde  
Am Ochsenmoor 52  
49448 Hüde

Dr. Marcel Holy, Diplom-Umweltwissenschaftler  
Telefon: 05443/929811  
Email: marcel.holy@nuvd.de  
Internet: www.nuvs.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/2170

18.10.2023

### **Stellungnahme zur Änderung des Landesjagdgesetzes und anderer Vorschriften, Drucksache 20/1153**

Sehr geehrter Herr Rickers,

in verschiedenen Prädatorenmanagement-Projekten zu Artenschutz Zwecken, in die wir beratend, koordinierend oder federführend eingebunden sind, hat sich neben der Fallenjagd die nächtliche Bejagung als entscheidendes Mittel zur effektiven Reduktion von Raubsäugerbeständen herausgestellt. Die Bejagungsintensität kann so nicht nur in mond hellen Nächten, sondern dauerhaft hochgehalten werden.

Gleichzeitig erhöht der Einsatz von Nachtsicht- und Wärmebildtechnik bzw. künstlichen Lichtquellen maßgeblich die zielgenaue Schussabgabe und hilft damit Tierleid durch schlechte Schüsse bei grenzwertigen Lichtverhältnissen zu vermeiden.

Neben der genaueren Schussabgabe, können durch Einsatz von Nachtsicht- und Wärmebildtechnik auf der Waffe zudem Fehlabschüsse durch falsches Ansprechen der Tierart verhindert werden.

Gleiches gilt für die Nutriabejagung. Auch hier stellt die Bejagung mit der Waffe eine wichtige Ergänzung zum Fallenfang dar. Neben der Möglichkeit der intensiven Nachtjagd, kann über die Nachtsicht- und Wärmebildtechnik bzw. künstliche Lichtquellen in Verbindung mit der Waffe der Fehlabschuss nicht jagdbarer Arten verhindert werden. Genannt sei hier bspw. der Biber, der ähnliche Lebensräume besiedelt wie die Nutria und dieser auch anatomisch ähnlich ist.

Im Hinblick auf ein effektives Prädatorenmanagement zum Artenschutz, im Sinne einer nachhaltigen Niederwildbejagung, zur Bestandsregulierung der invasiven Nutria sowie zur Vermeidung von Tierleid und Fehlabschüssen, ist die Erlaubnis der Nutzung von Wärmebild- und Nachtsichtgeräten bzw. künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit der Zieloptik der Waffe folglich ausdrücklich zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Marcel Holy  
Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer e.V.  
Kompetenzzentrum Prädatorenmanagement